

Expertentagung

Bundesverband Tanz in Schulen

16. Februar 2008 Düsseldorf

Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitforschung zu take-off

Tanja Kosubek, M.A.
Prof. Dr. Heiner Barz
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

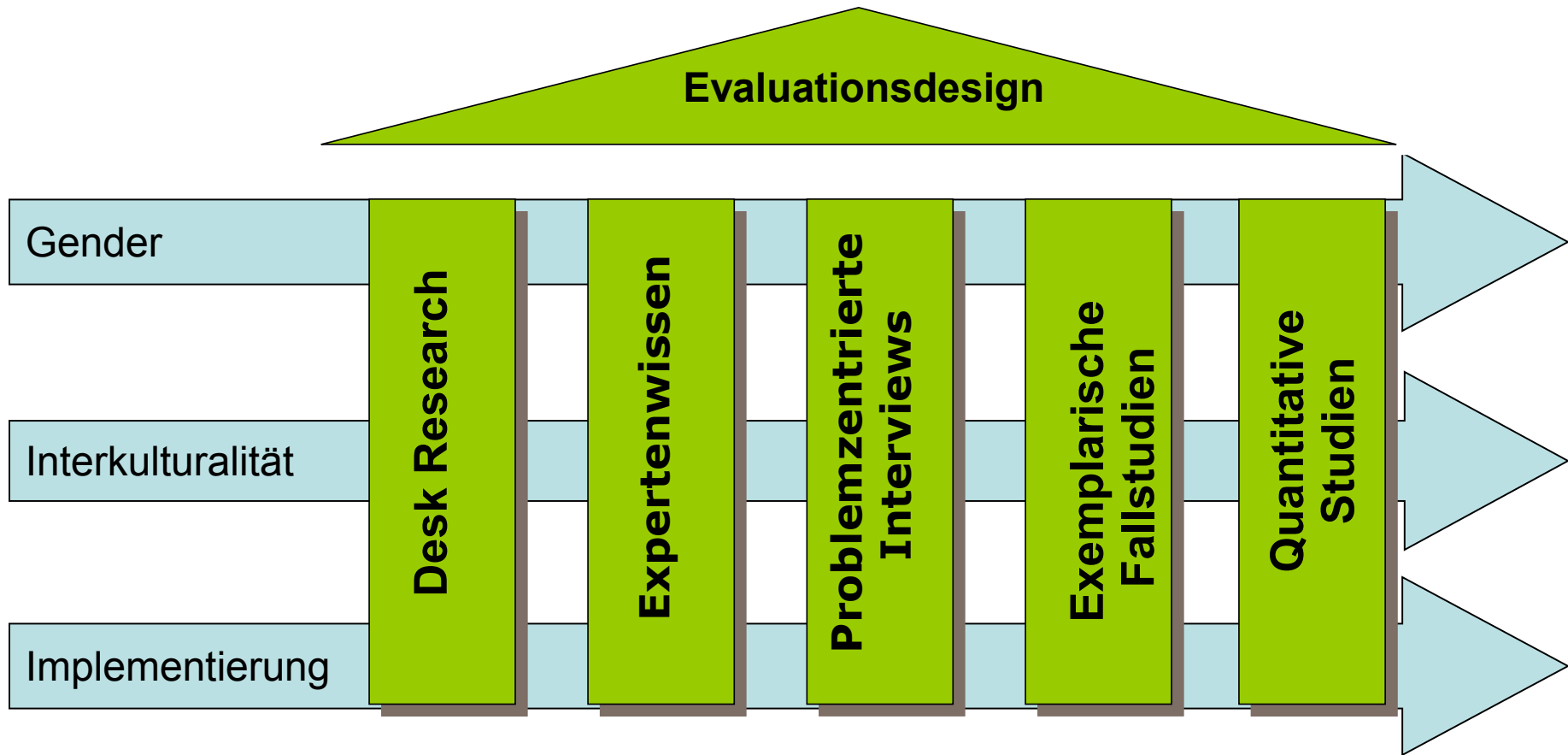
Gliederung

- Projektverlauf und -planung 2006/2007
- Ergebnisse
 - Fokus: Gender
 - Fokus: Tanz als Schulfach
- Fazit

Was ist “take-off: junger Tanz”?



Wissenschaftliche Evaluation: Modulcharakter



Projektverlauf & -planung 2006 - 2007

Teilprojekte	Instrument	Zielgruppe/Fallzahl
Take-off-Festival + Tanzcamp (09/2006)	Fragebögen	Festivalbesucher: 862 Kinder: 97 Eltern: 54
Projektstarterhebung (09/2006- 05/2007)	leitfadengestützte Interviews	Schüler: 27 Lehrer/Schulleiter: 9 Dozenten: 8
Workshop zu „Schöne neue Welt“ (04/2007)	Fragebögen	Jugendliche: 8
Acht Wochen Tanz im Humboldt-Gymnasium (04/2007)	Fragebögen	Schüler: 94 Lehrer: 0

Projektverlauf & -planung 2006 - 2007

Teilprojekte	Instrument	Zielgruppe/Fallzahl
Dozentenworkshop (06/2007)	Fokusgruppe + Fragebögen	Dozenten: 13
Jahres-Abschluß- Evaluation (Schulen) (06-07/2007)	Fragebögen	Schüler: 148 Eltern: 100 Lehrer: 6
Tanzcamp (09/2007)	Fragebögen	Kinder: 40 Eltern: 46
Einzelfallstudien (Seit 08/2007)	Leitfadengestützte Interviews + AudioTanzTagebuch	Gesamtschüler: 6
Interventionsstudie „Jobdance“ (Seit 09/2007)	Standardisierte Tests + leitfadengestützte Interviews	Arbeitslose Jugendliche: 16

Gender - Dozenten & Lehrer

Faktoren für Monoedukation oder Koedukation

□ Soziales Umfeld und Rollenverständnis

- Jungs sind oft aktiver, mutiger, individueller – Mädchen sind außenwirkungsorientierter, cliquengebundener
- Jungs wollen stark sein – Mädchen wollen schön sein
- Starke Rollenzuweisung vor allem in bildungsfernen Milieus und in traditionellem Umfeld (v.a. Hauptschulen)
- Zumindest monoedukative Anfangsphase bei ‚traditionalistischem‘ sozialem Umfeld zu Ein- und Umgewöhnung im Rollenverständnis bezüglich Tanz

Gender - Dozenten & Lehrer

Faktoren für Monoedukation oder Koedukation

- Format: Wahlfach oder Pflichtfach
 - Weniger Berührungsängste im Freiwilligenbereich, da jede(r) wisse, was sie/ihn erwartet
 - Aufgrund der Freiwilligkeit im JFZ-Bereich und in den AGs Koedukation kein Problem
 - Im Pflichtbereich größere Hemmschwellen bei Koedukation, da Verunsicherung in den Rollenzuweisungen bei den Jungen und Befangenheit bei den Mädchen

Gender – Dozenten & Lehrer

Ziele und Methoden der Dozenten

- Langfristiges Ziel:
Etablierung der Möglichkeit von koedukativem Tanzunterricht (durchaus mit monoedukativen Phasen)

- Förderung des tänzerischen Ausdrucks unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse (> Jungen ‚risikoreicher‘ fordern)

- Hinführung der Kinder zu einem individuellen Ausdrucksrepertoire
 - Entsprechung der physischen und psychischen Möglichkeiten
 - Herausforderung einer Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten

Gender - Kinder

Jungs und Mädchen zusammen im Tanzunterricht?

□ Für Monoedukation:

- Mehrheit der Schüler/innen ohne Tanzvorerfahrung (Pflichtbereich)
 - Hierbei: mehr Jungen als Mädchen
- Mehrheit der Schüler und Schülerinnen an den Hauptschulen

□ Für Koedukation:

- Einige Mädchen aus niedrigen Jahrgangsstufen (Klasse fünf)
- Einige Jungen am Gymnasium (Wahlbereich)
- Mehrheit der Mädchen aus dem Wahlbereich

Gender – FAZIT

FAZIT: Faktoren für Monoedukation oder Koedukation

- **Monoedukation** bei:
 - Pflichtunterricht
 - mit tanzunerfahrenen Kindern, v.a. tanzunerfahrenen Jungen
 - in einem bestimmten Alter, vor allem Klassen 6 – 9
 - besonders an Schulen in einem sozialen Umfeld mit traditionalistischem Rollenverständnis
- Monoedukation bietet Raum, unabhängig von bestimmten Rollenzuweisungen die eigenen Fähigkeiten im Tanz auszuprobieren
- Koedukation fördert gemeinschaftliches Lernen und schafft ein umfassendes Ausdrucks- und Bewegungsspektrum

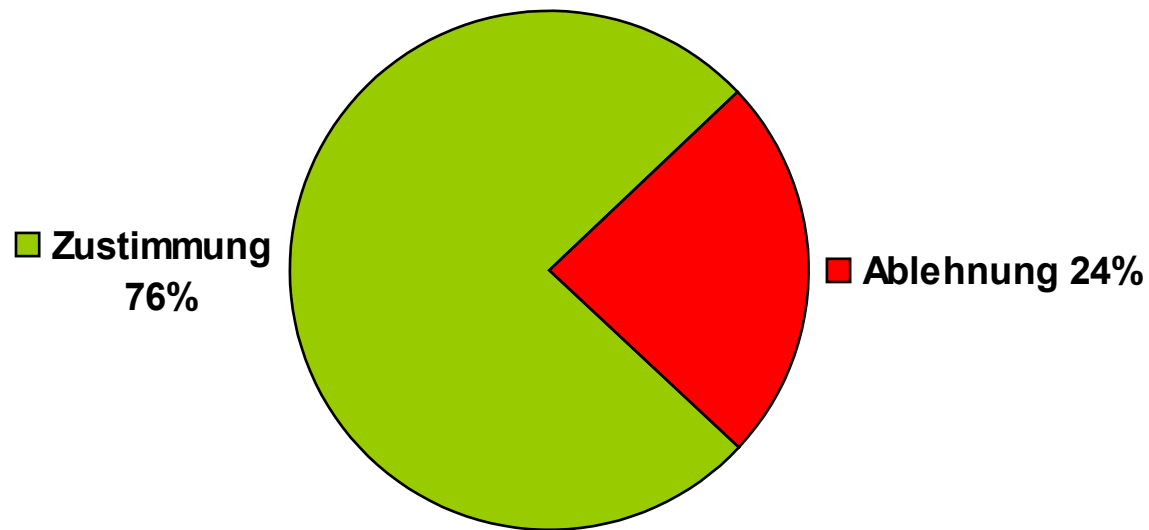
Tanz als Schulfach

... wird von der überwiegenden Mehrheit der befragten Eltern (76%) und Schüler (69%) befürwortet

... wird von allen befragten Lehrern und Tanzdozenten befürwortet

Tanz als Schulfach - Eltern

Resonanz auf Tanz als Schulfach

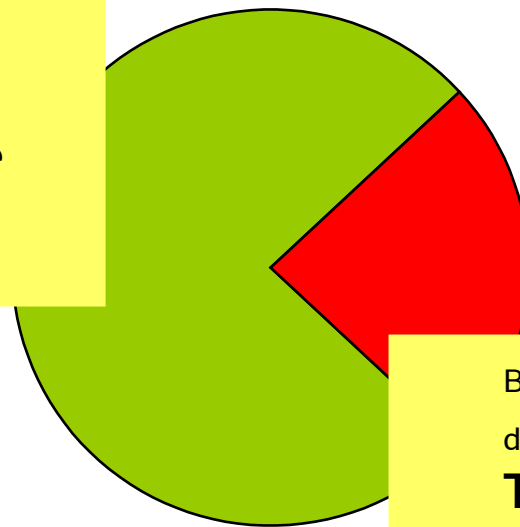


N = 100

Tanz als Schulfach - Eltern

Resonanz auf Tanz als Schulfach

Bei **38%** der Eltern,
die Tanz als Fach
befürworten, spielt
**Tanz in der Familie keine
Rolle.**



■ Ablehnung 24%

Bei **72%** der Eltern,
die Tanz als Fach ablehnen, spielt
Tanz in der Familie keine Rolle.

N = 100

Tanz als Schulfach - Eltern

Befürwortung von Tanz als Fach – Gründe:

- Schulung von Bewegungsfähigkeit und Rhythmusgefühl
- Ausdrucksförderung
- Körperschulung
- Förderung personaler Kernkompetenzen
- Teamwork/Gruppenfähigkeit
- Etablierung künstlerisch-musischer Fächer
- Weil „*Tanzen Freude macht*“ (E37)

Quelle: Elternfragebögen

Tanz als Schulfach - Eltern

Ablehnung von Tanz als Fach - Gründe:

□ Freiwilligkeit von Tanz:

- Tanz *„ist nicht jedermanns Sache, gerade für Jungs nicht“* (E21)
- Tanz gehört *„eher zur Freizeitaktivität“* (E74)

□ Tanz nur als ergänzendes Angebot:

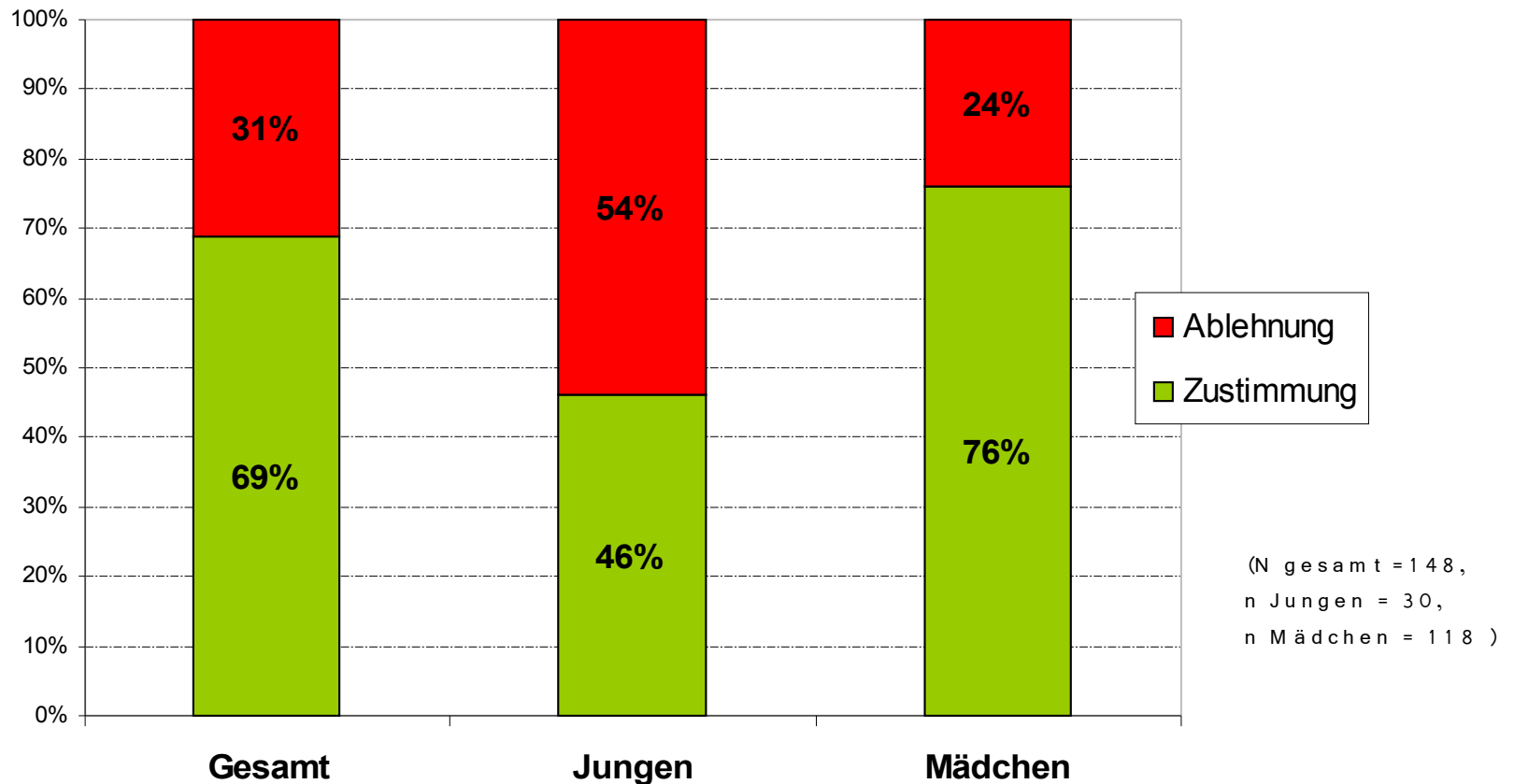
- *„Es darf kein Unterricht, z.B. Sport dafür ausfallen“* (E77)
- *„Wichtig ist, dass der reguläre Unterricht fortgesetzt wird“* (E48)

□ Höherwertung kognitiver Fächer:

- Mit Tanz als Fach wird *„die Schulleistung in den Hintergrund gestellt“* (E30)

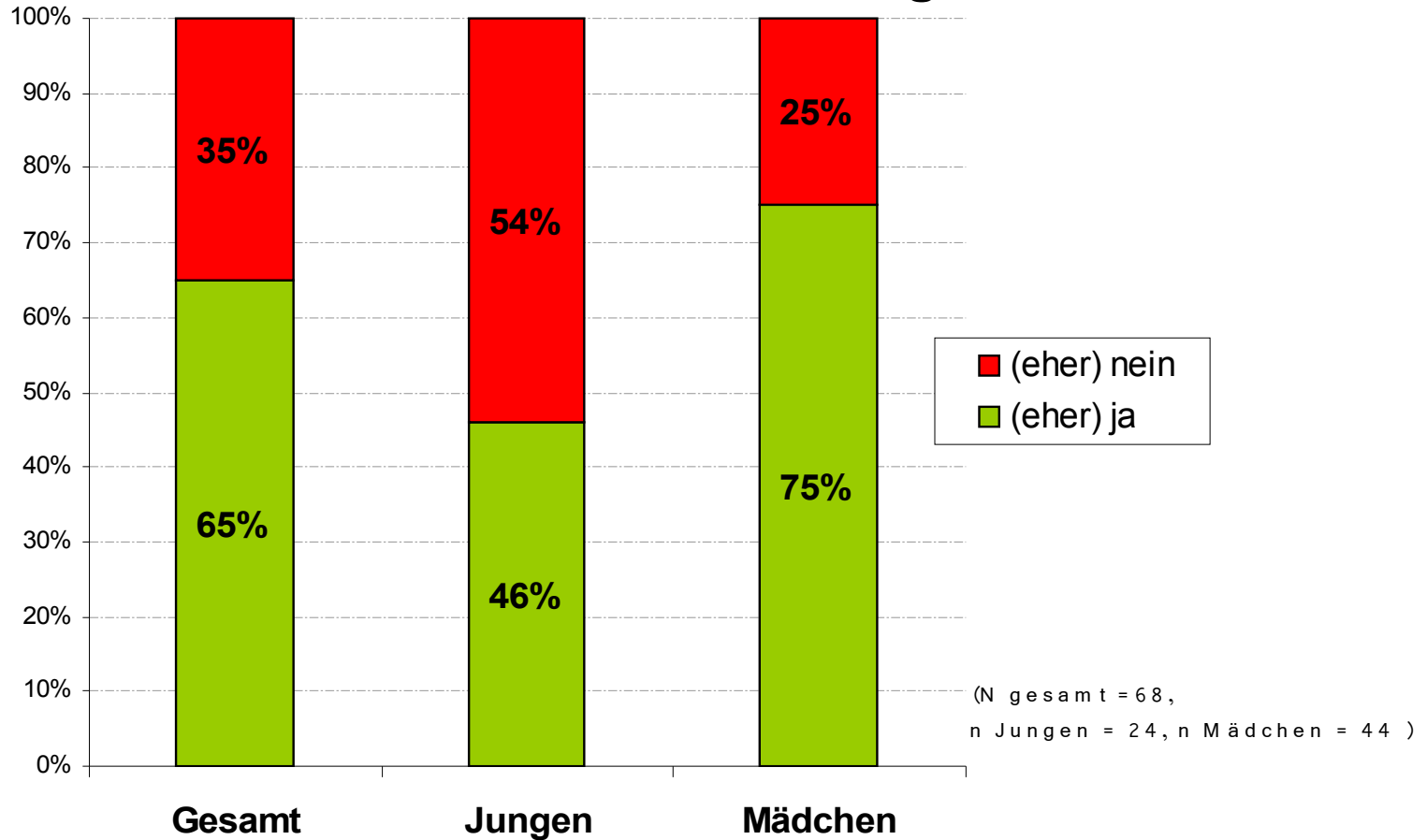
Tanz als Schulfach - Schüler

Resonanz auf Tanz als Schulfach



Tanz als Schulfach – Schüler

Würden die Pflichttänzer auch freiwillig Tanz wählen?



Tanz als Schulfach - Lehrer

Polaritätsprofil: Gesamtbild einer Klasse zu Beginn und zum Ende des Tanzjahres

Ängstlich		●	●		Mutig
Als Einzelne/r		●	●		als Gruppe
Unruhig		● ●			Ruhig
Aggressiv		●	●		Friedlich
Verschlossen		●	●		Aufgeschlossen
Lustlos			● ●		Motiviert
Kompetitiv		●	●		Kooperativ

Tanz als Schulfach

Tanzunterricht – Präferenz für Profis

- *„Ich denke, das muss jemand machen, der von der Pike auf Tanzen quasi gelernt hat. Also nicht von der Pike Ballett, aber der einfach jahrelange Tanzerfahrung schon mitbringt“ (1 Lehrer 5)*
- *„Schrecklich, verbeamtete Tänzer an Schulen fortzubilden. Da geht ganz viel kaputt.“ (Dozentin, WS)*
- *„Wenn man es komplett in ein System reinpackt, wird es tot, würde ich sagen.“ (Dozent, WS)*

Tanz als Schulfach - FAZIT

- ... trifft auf hohe Akzeptanz (zumindest bei denen, die damit schon in Berührung kamen)
- ... braucht Rahmenbedingungen, die z.T. erst noch geschaffen werden müssen, u.a.
 - **Bewusstseinsbildung**: Kognition braucht (E)Motion
 - projektunabhängige **Finanzierung** der tanzpädagogischen Arbeit
 - Verfügbarkeit von **Tanzräumen** (≠ Turnhallen)
 - Tanzdozenten mit pädagogisch-künstlerischer **Doppelqualifikation**